

Rektorenkonferenz

11.12.2014, 15:00 Uhr

- LehrplanPLUS Mittelschule
- Implementierung
 - in Schwaben
 - im Schulamtsbezirk UA/MM
(→ *vor* der Rektorenkonferenz)

LehrplanPLUS Mittelschule

- Einführung im Schuljahr 2017/18 (5. Jahrgangsstufe)
- Regionale Implementierungsidee im Regierungsbezirk Schwaben/Expertenteam
- Veranstaltung der RvS an Ludwig-Aurbacher-MS Türkheim am 10.07.2013
- Entscheidung für Konzept:
 - „den Boden bereiten“ (14/15)
 - „den Funken entfachen / in die Fläche bringen“ (15/16 und 16/17)
 - „für Nachhaltigkeit sorgen“ (ab 17/18)
- Bildung von Kompetenzteams auf Schulamtsebene (04.04.14)
 - bislang nahezu zehn Sitzungen

Zeitschiene 2014/15 – 1. Halbjahr

- Rückmeldung des Fortbildungskonzeptes an Regierung v. Schwaben (29.09.14)
- Konzeptversand an alle Schulämter → Impulsgebung/Optimierung (16.10.14)
- Regionale Fortbildung aller Kompetenzteams in Leitershofen (23.10.14)
- Versand des überarbeiteten Konzepts an Regierung v. Schwaben (27.11.14)
- Dienstbesprechung der Schulaufsicht in Irsee (01.-14.12.14)
- **Auftaktveranstaltung mit Fortbildung der Schulleitungen (11.12.14)**

Wir stellen uns vor!

Eva Dopfer und Torsten Wach

Elke Schmid-Benecke und Jörg Schachner

Renate Flake-Müller und Carsten Tamm

***Besprechen Sie mit Ihrem Nachbarn in einer
„Murmelrunde“:***

Was sind Ihre besonderen Kompetenzen?

In welchen Kompetenzen möchten Sie wachsen?

Woran erkennen Sie, dass Sie Ihre Kompetenzen
entwickelt haben?

Sie dürfen aktiv werden!

Für die folgende Aufgabe können Sie Ihre unterschiedlichen Kompetenzen einbringen.

„Romantic dinner for two“

Anlässlich Ihres Hochzeitstages planen Sie für Ihren Partner/Ihre Partnerin ein romantisches Candlelightdinner. Dafür möchten Sie den Tisch entsprechend eindecken und gestalten. Speisen und Getränke werden von einem Partyservice geliefert.

Die Aufgabe erfüllen Sie in der Gruppe. Sie finden an der Lehne Ihres Stuhles eine farbige Kennzeichnung. Gehen Sie bitte dann an den für Sie vorgesehenen Gruppentisch.

Beantworten Sie am Tisch folgende Fragen:

Welches Vorwissen haben Sie für die Bewältigung dieser Aufgabe?

Welches Ergebnis wollen Sie erreichen?

Was ist Ihr Ziel?

Erprobungs- und Durchführungsphase:

Sie haben 20 Minuten Zeit, um die Aufgabe zu bewältigen.

Werten Sie anschließend die Arbeit in der Gruppe aus und kehren Sie dann ins Plenum zurück.

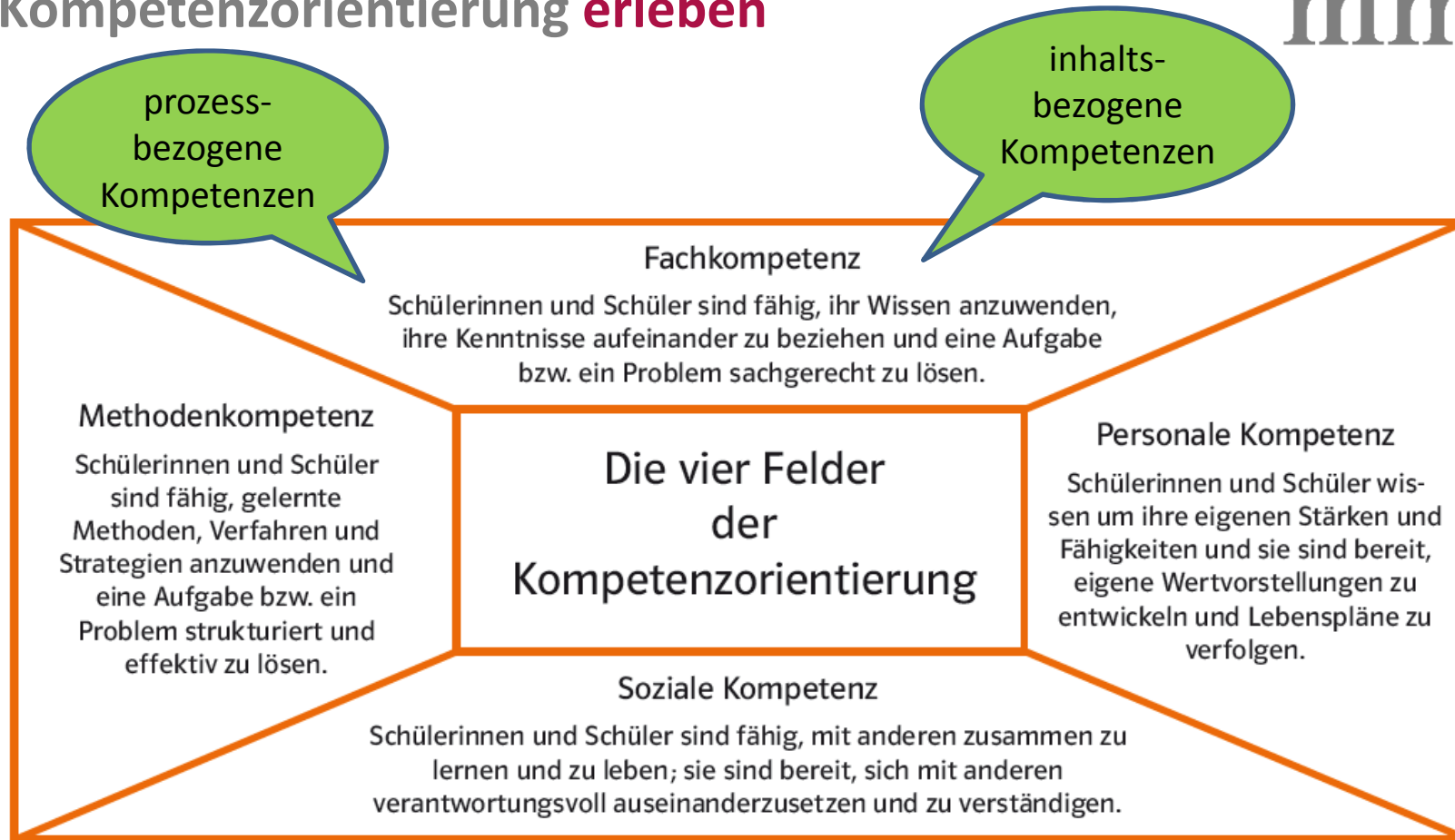
Viel Erfolg!

Auswertung in der Gruppe:

- Hatten Sie die Möglichkeit, Ihre Kompetenzen einzubringen?
- Was war hilfreich und unterstützend zur Planung Ihres Lernprozesses? (Materialien, Gruppenmitglieder, Instruktion)
- Hatten Sie die Möglichkeit, Ihre neu gewonnenen Kompetenzen zu erproben?
- Schätzen Sie Ihr Ergebnis ein. Haben Sie Ihr Ziel erreicht?

Die Bayerische Kompetenzdefinition:

„Kompetent ist eine Person, wenn sie **bereit ist, neue Aufgaben – oder Problemstellungen zu lösen, und dieses auch kann.** Hierbei muss sie **Wissen bzw. Fähigkeiten** erfolgreich abrufen, vor dem Hintergrund von Werthaltungen **reflektieren** sowie **verantwortlich einsetzen.**“



„Kompetenzen werden nicht unterrichtet, sie werden von den Schülern erworben.“

Fahse, Christian: Wie unterrichtet man Kompetenzen? MNU 57/8 (12/2004)

Zum Nachdenken und zur Diskussion im Plenum:

Wie haben Sie sich mit Bezug auf die vier Felder der Kompetenzorientierung einbringen können?

Wo haben Sie neue Kompetenzen erworben?

Partnerarbeit:

Welche Struktur bzw. Phasen des Lernweges konnten Sie erkennen?

Besprechen Sie dies bitte mit Ihrem Nachbarn.

***Strukturmodell eines
kompetenzorientierten Unterrichts:***

Vorwissen aktivieren

Ziel festlegen

Planung des Lernweges

Durchführung bzw. Erprobung

Reflexion des eigenen Lernweges

***Neue Rolle des Schülers – neue Rolle des Lehrers
im kompetenzorientierten Unterricht:***

Gelbe Karte - Rolle des Schülers

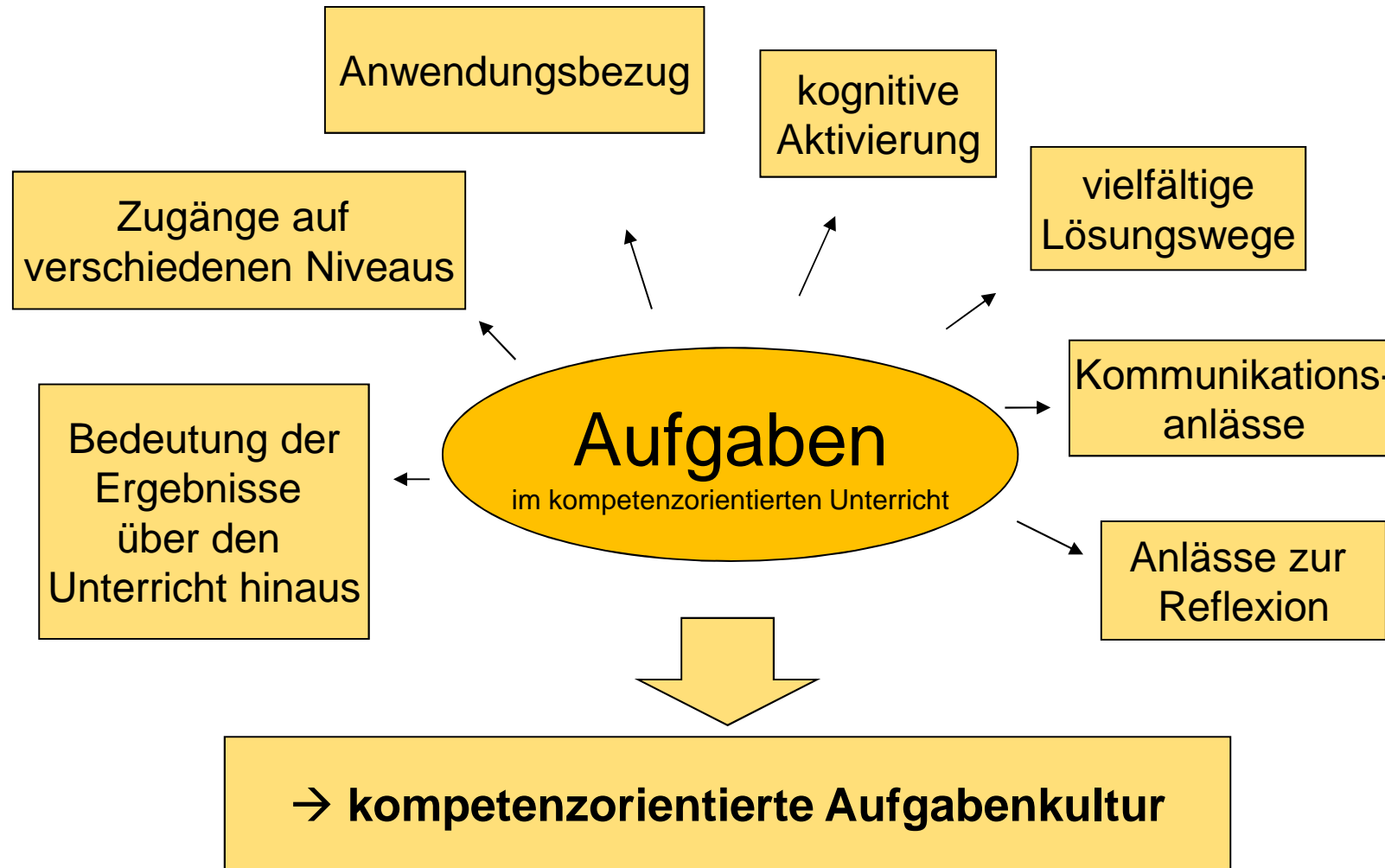


Grüne Karte - Rolle des Lehrers



Notieren Sie auf der vor Ihnen liegenden Karte.

Blitzlicht



Worldcafé:

Jetzt bitten wir Sie um Ihr Feedback. Gehen Sie von Tisch zu Tisch und beantworten Sie folgende Fragen:

- Was nehme ich heute mit?
- Was ist für mich noch offen?
- Was ist zu bedenken in Bezug auf die Fortbildung der Lehrkräfte?
- Was ich unbedingt noch sagen möchte!

Implementierung im Schulamtsbezirk (→ *nach* der Rektorenkonferenz) -1

- Reflexion und ggf. Überarbeitung von Fortbildungskonzept und -veranstaltung
- Auftaktveranstaltungen für Mittelschulen → Grundintention nahebringen
 - grundlegende Veranstaltung grundsätzlich nicht verpflichtend, allerdings sollen L/FL/FöL aller Jahrgangsstufen und Klassenarten erreicht werden
 - Veranstaltungen (15:00-17:00 Uhr) in den Verbänden
 - Tandem 1 (Eva Dopfer und Torsten Wach)
 - Mittelschulverbände **Wertachtal** und **Oberes Mindeltal**
 - voraussichtlich Mo., 12.01.15 und Di., 20.01.15
 - Tandem 2 (Elke Schmid-Benecke und Jörg Schachner)
 - Mittelschulverbund **Memmingen-Memmingerberg**
 - voraussichtlich Di., 13.01.15 und Mi., 21.01.15
 - Tandem 3 (Renate Flake-Müller und Carsten Tamm)
 - Mittelschulverbände **Günztal** und „**Südschiene**“ sowie **MS Legau**
 - voraussichtlich Mi., 14.01.15 und Do., 22.01.15

Implementierung im Schulamtsbezirk (→ *nach* der Rektorenkonferenz) -2

- Teilnahme - sinnvollerweise in Absprache (Mittelschulen/Schulverbund) – mit Meldung über FIBS in folgendem Umfang erwünscht:
 - je vier Lehrkräfte aus Jahrgangsstufe 5/6, 7/8 und 9/10
 - je zwei Fachlehrkräfte aus den Fachbereichen EG und m/t
 - zwei Förderlehrkräfte
 - zwei - vier Lehrkräfte aus dem Förderzentrum
- **Zeitschiene 2014/15 – 2. Halbjahr**
 - Multiplikation der Inhalte durch die Teilnehmer/innen an ihren Schulen
 - Feedbackveranstaltungen mit den Tandem des Kompetenzteams „Zuhören und wahrnehmen“ (Juni/Juli 2015)
 - Rückblick der Kompetenzteams bei zentraler Veranstaltung auf regionaler Ebene (Regierung von Schwaben, Ende Juli 2015)



Herbst 2015	Lehrplan in der Anhörung, damit auch öffentlich vorliegend - Diskussion (Rektoren-, Lehrerkonferenz, ...), ggf. weitere FBs - Rückschau „Ein Jahr LehrplanPLUS GS“
Februar 2016	Tagung für Führungspersonal - 1½ Tage, (Schulaufsicht, Schul-, Seminarleitungen)
März-Juli 2016	Regionale Fortbildungen für Multiplikatorenteam - 0,5-Wochenlehrgang (UA-MM, OA-LI-KE, OAL-KF) - 1. Woche: D, DaZ, AWT, boZ / 2. Woche: M, PCB, GSE, E
Juli 2016	Konzeptvorlage zur Implementierung des LehrplanPLUS bei RvS
2016/2017	Fortbildungen auf lokaler Ebene bzw. in den Verbänden - fünf verpflichtende Veranstaltungen pro Verbund (alle LK) - Lehrplanbeauftragte (Tandem) im Verbund / Kooperation mit VK - spezielle Zielgruppen bei Religion, Sport, Kunst/Musik, ... - paralleler, unterstützender Online-Kurs durch die ALP (DLG)
Juni 2017	Tagung zur Bilanzierung/Reflexion der bisherigen Multiplikation
Sept. 2017	Einführung des LehrplanPLUS für 5. Jahrgangsstufe
ab 2017/2018	Begleitende Fortbildungsangebote - schulhausinterne, lokale und regionale Fortbildung

Staatliche Schulämter im Landkreis Unterallgäu und der Stadt Memmingen

Kompetenzorientierung **erleben**



Vielen Dank!

***Wir wünschen Ihnen einen
guten Nachhauseweg.***